

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1847 bis Ostern 1848.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Director Hartung.

1) Religion durch Superintendent Dr. Dehler in 2 Stunden. Nach Benders Lehrbuch die Glaubenslehre in Verbindung mit der Erklärung des Epheser- und Kolosserbriefes im Grundtext.

2) Deutsche Sprache und Literatur in 2 Stunden durch den Ordinarius. Uebung in mündlichen Vorträgen, Correctur schriftlicher Stylübungen, Belehrung über den Gang der Literatur von Anfang bis auf unsere Zeit und Bekanntmachung mit den wichtigsten Schriftwerken, Leitung der Privatlektüre.

3) Lateinische Sprache in 8 Stunden durch den Ordinarius. Des Tacitus Annalen, die 2 letzten Bücher. Cicero's Schrift orator, womit eine möglichst vollständige Belehrung über alle wesentlichen Punkte der Rhetorik verbunden wurde: sodann cursorisch ein paar Bücher von Ciceros Tuscul. Unters. Horazens Sermonen und Episteln erklärte der Lehrer, die Dden dagegen (B. II. u. III.) wurden von den Schülern selbst in Disputationsübungen, zu denen sodann die Berichtigungen des Lehrers kamen, interpretirt. Sowohl bei diesen Vorträgen der Schüler, in denen mehr die Darlegung des Inhaltes und des Gedankenganges der Gedichte als die Wörter und die Constructionsformen ins Auge gefaßt wurden, als auch bei den Erklärungen des Lehrers bediente man sich der lateinischen Sprache, so weit es ohne Nachtheil für das Verständniß geschehen konnte. Bei den Uebersetzungen in das Deutsche wurde nicht allein auf Richtigkeit, sondern auch auf Schönheit des Ausdrucks gesehen. Zur schriftlichen Stylübung wurde wöchentlich eine Uebersetzung und alle drei Wochen eine freie Ausarbeitung geliefert und corrigirt.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius. Des Aeschines Rede gegen Ktesiphon und des Demosthenes Rede für den Ktesiphon oder für den Kranz wurden vollständig gelesen und erläutert und zum Theil auch in das Lateinische mündlich und schriftlich übersetzt. Des Euripides rasender Herakles, die 6 letzten Bücher der Ilias wurden gelesen und erklärt: 6 andere Bücher der Ilias wurden privatim unter der Controle des Lehrers gelesen: endlich cursorisch die Blumenlese von Jacobs.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg: 1 Samuel c. 1—8. Prophet Joel, Buch Ruth, eine Auswahl von Psalmen wurden erklärt, dabei Uebersetzungen ins Hebräische zur Befestigung der Wortformen nach Schröder gemacht.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Kloppe. In der Sammlung von Ideler und Nolte wurden Stücke von Montesquieu, Barthelémy und Marmontel, sodann Molière's L'Avare gelesen, verbunden mit schriftlichen Uebersetzungen in das Französische und Sprechübungen.

7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler: Psychologie als Vorbereitung zum Verständniß der wichtigsten Elementarbegriffe der Logik, Aesthetik und Moral; sodann Logik nach Trendelenburgs elem. log. Aristot. von vornen bis S. 38.

8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Ebene Trigonometrie und Stereometrie, Logarithmen, Combinationslehre mit Einschluß der Wahrscheinlichkeits-Rechnung.

9) Physik, 1 Stunde, durch denselben: Vom Lichte sammt den Farben und von der Luft.

10) Geschichte in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland: Von der Völkerwanderung bis zum Concil von Cosnütz nach Schmidt's Grundriß: dabei Uebungen in mündlichen Vorträgen.

II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler: Erklärung des Evangelii Lucä und der Apostelgeschichte mit Einprägung wichtiger Stellen.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauck: Erklärung des Wilhelm Tell, der Maria Stuart und des Don Carlos von Schiller, Uebung in mündlichen Vorträgen auf dem Grunde der Lesestücke in Bachs Chrestomathie, Correctur von Ausarbeitungen.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius: Virgils Aeneide B. III. u. IV. Sallust's Jugurtha und Ciceros de senectute und de amicitia. Stylübungen nach Geyser und wöchentliche schriftliche Correcturen. Memorirübungen.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius: Odyssee B. XVI—XXI. incl. und dabei 6 andere Bücher privatim. Xenophons Kyropädie B. IV. u. V. Correcturen zur Befestigung der Grammatik.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg: Die Formenlehre nach Gesenius sammt Exercitien nach Schröder und Böttcher.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Kloppe: Voltaire's Charles XII. vom vierten Buch bis zu Ende, schriftliche und mündliche Uebungen des Uebersetzens in das Französische nach Sanguin.

7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck: Ähnlichkeit geradliniger Figuren und Lehre vom Kreise: Proportionen, Gleichungen des zweiten Grades, Reihen und Progressionen mit Einschluß der figurirten Zahlen.

8) Physik wie in Prima.

9) Geschichte von Cäsar bis zum Untergang des römischen Reiches, sodann Griechenlands Geschichte, nach Schmidt.

Dabei gelegentliche Repetition der Geographie.

III. Tertia. Ordinarius der Corrector Dr. Altenburg.

1) Religion wie in Secunda.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch den Ordinarius: Erklärung von Lese-
stücken in Bachs Chrestomathie, Uebung in mündlichen Vorträgen, und alle 2 Wochen Correctur einer schriftlichen Ausarbeitung.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius theils durch den Inspector Urban: Ovids Metam. B. XV. u. I. mit Auswahl. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann p. 30 folg. Cäsars Bell. Gall. B. V. und VII. Mündliche Correctur der Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Höchel, Holzer und Walcker, wöchentliche schriftliche Correcturen, endlich Memorirübungen nach der Duedlinburger Sammlung.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch dieselben: Jacobs Lesebuch und Blumenlese: dort die Briefe, die Naturgeschichte und die mythologischen Erzählungen, hier homerische Gedichte. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Rost.

5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Kloppe: Die Formenlehre mit beiderseitigen Uebersetzungsübungen nach Sanguin, sodann das erste Buch im Numa Pompilius.

6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauß: Die Gleichförmigkeit und Theilung geradliniger Figuren, die Eigenschaften der Vierecke, insbesondere der Parallelogramme. Pythagoreischer Lehrsatz und dessen Anwendung, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades.

7) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Dr. Nauß: Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie nach Goldfußens Atlas.

8) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch den Ordinarius: Von der ältesten Zeit bis auf August nach Wöttiger. Geographie von Europa und Deutschland nach Schacht.

9) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hefß.

IV. Quarta. Ordinarius Dr. Kloppe.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg: Zahns biblische Geschichten des neuen Testaments von S. 32 bis S. 76. Erklärung einiger Psalmen. Memoriren von Bibelstellen und Lieberverfen.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Inspector Drban: Uebungen im geführten Lesen und im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen, Memoriren von Gedichten, praktische Uebungen zur Abgewöhnung herrschender Sprachfehler.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius: Cornelius Nepos (Pelopidas, Agesilaus, Miltiades, Themistokles, privatim Cimon und Conon), Uebersetzungen aus dem Deutschen zur Einübung der Grammatik nach Gröbel, und wöchentliche schriftliche Correcturen. Memorirübungen nach der Queblinburger Sammlung.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius: Formenlehre nach Hartungs Grammatik mit Uebungen im beiderseitigen Uebersetzen nach Jacobs und Rost.

5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauß: Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Decimalbrüche, Rechnung mit entgegengesetzten Größen, und Buchstabenrechnung.

6) Naturgeschichte wie in Tertia.

7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg: Von Alexander dem Großen bis August nach Wöttiger. Geographie von Europa und seinen Staaten nach Volger.

8) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hefß.

9) Schönschreiben in 1 Stunde durch Cantor Hefß.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

V. Quinta. Ordinarius der Alumnus-Inspector Drban.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg: Zahns biblische Geschichten des alten Testaments von S. 59—86 und S. 1—10 mit Einprägung von Bibelstellen und Lieberverfen. Wiederholung des Katechismus.

2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Hefß. Lesebuch von Altrogge. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen, in der Construction der Präpositionen und in der Orthographie.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius: Formenlehre und das Wesentlichste aus der Syntax mit beiderseitigen Uebersetzungsübungen nach Ellendt und Gröbel. Loci memoriales nach der Queblinburger Sammlung.

4) Arithmetik in 3 Stunden durch Dr. Nauck: Praktisches Rechnen nach Warbachs Exempelbuch und geometrische Formenlehre.

5) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Cantor Heß: Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hilfe des Goldfußischen Atlases.

6) Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Cantor Heß: Bredows merkwürdige Begebenheiten von der Entdeckung Amerika's bis zum Tode Friedrichs des Großen. Geographie der Erdtheile Europa, Asien, Afrika und Amerika, sodann Europa genauer und Deutschland, nach Volger.

7) Schönschreiben in 3 Stunden durch Cantor Heß.

8) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Heß.

9) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

Die **körperlichen Übungen** wurden im Sommersemester an den Mittwochen und Sonnabenden, so oft die Witterung nicht hinderte, unter der Leitung des Mathematiklehrers Dr. Nauck gehalten.

Die **Übungen in mündlichen Vorträgen** in Gegenwart des ganzen Gymnasii wurden in der bisherigen Weise fortgesetzt, und die Fähigkeit der Schüler zu denselben entwickelte sich dabei immer erfreulicher, indem das Augenmerk der Lehrer beim Vorbereiten und Einüben hauptsächlich darauf gerichtet blieb, daß die Sprechenden im Ganzen und im Einzelnen beurkundeten, daß sie die Sache, die sie vortrugen, vollkommen durchdrangen und begriffen, damit sie dieselbe faßlich nicht allein für die Schüler derselben Classe, sondern auch für ihre jüngeren Mitschüler aus den tieferen Classen vorzutragen fähig wären; ferner wurde Sorge getragen, daß Häufung von Namen und Zahlen vermieden und statt des Gedächtnisses die Phantasie und das Gemüth beschäftigt würden, daß endlich bei Schilderungen und Beschreibungen der Auffassungskraft durch Zeichnungen an der Tafel und Karten Hilfe geleistet würde. Jede schriftliche Aufzeichnung des Vorzutragenden hat sich als unzuweckmäßig erwiesen, indem dabei stets ein slavisches Festhalten der Worte und mechanisches Hersagen derselben einzutreten pflegt. Darum wird auch bei den Vorübungen weniger dem Ausdruck und der Sprache der Vortragenden, als ihren Begriffen nachgeholfen, indem die Erfahrung lehrte, daß in dem Grade, als die Sache klar angeschaut und vollständig begriffen ist, auch das Stecken-Bleiben, das Stocken und die Ungeschicklichkeit des Ausdrucks weniger zu befürchten sind.

B. Verzeichniß der Thematata zu den schriftlichen Ausarbeitungen,

welche in deutscher und lateinischer Sprache geliefert und von den Lehrern corrigirt worden sind.

I. Deutsche Ausarbeitungen in Tertia.

- 1) Nutzen des Schafes mit Bezugnahme auf Ovid. Metam. lib. XV. v. 116.
- 2) Der Frühling ein Bild der Auferstehung.
- 3) Ist es gut, die Zukunft voraus zu wissen?
- 4) Die Kugelgestalt der Erde.
- 5) Ueber die Rechte und Pflichten der Menschen gegen die Thiere.
- 6) Welche Annehmlichkeiten und Vortheile gewähren uns unsere kleinen Flüsse und Bäche?
- 7) Die Frommen stehen unter Gottes Schutze. Ovid. Metam. lib. XV. v. 20.
- 8) Der arme Sänger von Zedlig.
- 9) Hippolytus nach Ovid. Metam. lib. XV.
- 10) Die Thurbrücke bei Bischoffszell, von Schwab.
- 11) Pythagoras nach Ovid.
- 12) Meine Ferienreise.

- 13) Wenn man den Teufel an die Wand malt, so kommt er.
- 14) Cyrus und Romulus mit einander verglichen.
- 15) Ehre: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- 16) Schöpfung der Welt nach Ovid. Metam. lib. I.
- 17) Die Zeichen im Walde, von Tieck. Nacherzählung.
- 18) Bet' und arbeite. Beten hebt zu Gott empor, Arbeit beugt der Armuth vor.
- 19) Wer ein gläsernes Dach hat, soll andere nicht mit Steinen werfen.
- 20) Almosen geben armet nicht, Kirchengehen säumet nicht, Wagenschmierer hindert nicht, unrecht Gut gedeihet nicht.
- 21) Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren; denn du sollst dich fürchten vor deinem Gotte.
- 22) Lob der Gans.
- 23) Die Sündfluth nach Ovid. Metam. lib. I.

II. Deutsche Ausarbeitungen in *Secunda*.

- 1) Ueber die Wahl des künftigen Berufs.
- 2) Welchen Werth hat eine unter mancherlei Entbehrungen verlebte Jugend?
- 3) Vergleichung des Monologs der Jungfrau von Orleans im Anfange des 4. Actes mit Schillers Gedichte „Cassandra“.
- 4) Ist es gut, die Zukunft vorher zu wissen?
- 5) Welches sind die verschiedenen Quellen, aus denen die Lüge entspringt?
- 6) Die Schule ein Garten, der Lehrer ein Gärtner.
- 7) Ueber die Bedeutung des allegorischen Gedichtes von Schiller: „das Mädchen aus der Fremde“.
- 8) Welchen Zweck haben die Schulferien?
- 9) Laßt uns immer besser werden, bald wird's besser sein auf Erden.
- 10) Zell in der hohlen Gasse bei Rüfnach.
- 11) Ueber die Kunst, zu vergessen (Probearbeit).
- 12) Keine Reis' auf Erden scheint mir so groß und schwer zu sein, als die Reis' aus uns heraus, als die Reis' in uns hinein.
- 13) Zwischen heut' und morgen liegt eine lange Frist; lerne schnell besorgen, da du noch munter bist.
- 14) Ueber die Folgen der Eisenbahnen.
- 15) Inwiefern ist dem Menschen doch auch mancher Blick in die Zukunft gestattet? (Probearbeit.)
- 16) Warum ist die Dankbarkeit eine so seltene Tugend?
- 17) Ist die Sitte, ausgezeichneten Männern öffentliche Monumente zu setzen, löblich oder nicht?
- 18) Vox populi, vox dei.
- 19) Inwiefern kann man aus dem Aeußeren eines Menschen auf sein Inneres schließen?
- 20) Ein selbstgewähltes Thema.
- 21) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll.
- 22) Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebähren.

III. Deutsche Ausarbeitungen in *Prima*.

- 1) Freie Nachbildung der ersten Satyre Horazens.
- 2) Charakteristik eines Geizigen.
- 3) Metrische Uebersetzung aus dem rasenden Herakles des Euripides.
- 4) Nachtheilige Folgen der Erfindung des Schießpulvers, der Buchdruckerkunst und anderer bedeutender Erfindungen, mit Rücksicht auf Horazens Ode Sic te diva potens Cypri.

- 5) Οὐδεὶς δὲ θνητῶν ταῖς τύχαις ἀνήσχατος, οὐ θεῶν.
 6) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll.
 7) Eine fingirte Reisebeschreibung.
 8) Kann wohl die Eigenrichtigkeit (Originalität) eines Menschen mit der Beobachtung der Sitte und guten Lebensart bestehen, oder muß sie derselben zum Opfer gebracht werden?
 9) Wir sind nur in dem Grade zu schätzen, als wir Andere zu achten wissen.
 10) Ueber den Zusammenhang der Metapher, der Allegorie und des Gebrauchs des Wunderbaren in der Poesie.
 11) That May Recht daran, daß er den Wallenstein verließ?
 12) Wo Klage über Undank vernommen wird, wann trägt da der Geber, wann der Empfänger der Wohlthat die Schuld?
 13) Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand: und wie wäre der möglich ohne Liebe?
 14) Wer ist wirklich frei?

IV. Lateinische Arbeiten in Prima.

- 1) De extrema Ciceronis aetate, nach Cicero's Briefen.
- 2) De satyrae Romanae natura.
- 3) Herculis furentis, fabulae Euripideae, argumentum.
- 4) De Herculis, qui est apud Euripidem, ingenio et moribus.
- 5) De caussis irae inter Achillem et Agamemnonem intercedentis deque reconciliata inter utrumque gratia.
- 6) Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere.
- 7) Quibus artibus Graeciam Philippus domuerit.
- 8) Demosthenes quomodo rempublicam administraverit.

V. Lateinische Arbeiten in Secunda.

- 1) Non solum ipsa fortuna coeca est, sed eos etiam plerumque efficit coecos, quos complexa est.
- 2) Animi moderatione et prudentia plus valuit Ulixes quam fortitudine.
- 3) In rebus adversis populum romanum admirabiliorum fuisse quam in secundis.
- 4) Quomodo factum sit, ut Ulixes, cum in patriam revertisset, primum agnosceretur ab Euryclea.
- 5) Viri praestantes haud raro justiora posterorum quam suae aetatis iudicia consecuti sunt.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 31. März 1847 wird Bericht gefordert über die Resultate der Rutherford'schen Methode und namentlich über die loci memoriales des Dr. Zastva.

Unter dem 1. Mai wird vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die von Heydemann und Mügel herausgegebene Zeitschrift für das Gymnasialwesen der Beachtung und Betheiligung empfohlen.

Unter dem 21. Mai (resp. 12. Mai). So oft Abiturienten die Reise in Folge der Bestimmung des §. 28. C. des Reglements zuerkannt wird, soll nicht bloß die Zuerkennung der Reise in der im §. 31. A. 4. angegebenen Weise erfolgen, sondern auch in der Ueberschrift der Ausdruck „Zeugniß der Reise“ durch Angabe des Faches, für welches die Reise zuerkannt ist, vervollständigt werden.

Unter dem 2. Juni Circulars zur Empfehlung der Zeitschrift „Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Preußen“.

Unter dem 24. Juni (resp. 17. Juni) Empfehlung der physikalischen und akustischen Apparate des Ferd. Lange in Berlin.

Unter dem 5. August. Abiturienten, welche ohne die erforderliche Kenntniß des Hebräischen abgehen, soll die Bestimmung des §. 42 des Reglements mittelst einer ausdrücklichen desfallsigen Bemerkung in ihrem Abgangszeugnisse bekannt gemacht werden.

Unter dem 9. Novbr. (resp. 30. Oktbr.), daß die Stempelfreiheit der Quittungen sowohl über die aus öffentlichen Mitteln gezahlten Stipendien an Studirende als auch über die den Mitgliedern der akademischen Seminarien gewährten Prämien vom Königl. Finanz-Ministerium anerkannt sei.

Unter dem 4. Oktbr. Empfehlung der im geographischen Institute zu Weimar angefertigten Globen von 12" Durchmesser.

Unter dem 2. Novbr. wird zum Behuf der Aufnahme der Bibliothek und sonstigen Lehrapparate in eine inländische Versicherungs-Anstalt gegen Feuergefahr geboten, den Werth derselben durch Sachverständige unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten, das übrige Mobiliar aber unter Zuziehung des Schul-Baubeamten abschätzen zu lassen.

Unter dem 2. März 1848 Benachrichtigung von der Central-Bildungs-Anstalt für Lehrer in den Leibesübungen an den Unterrichts-Anstalten der Monarchie, welche zu Berlin errichtet ist und unter der Leitung des Professors M a s m a n n steht.

D. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde mit dem 12. April eröffnet. Bei seinem Beginne fehlten zwei Hauptlehrer, indem die Stelle des verstorbenen Oberlehrers Mücke noch nicht besetzt und der Conrector Dr. Altenburg erkrankt war. Jedoch schon am 15. April wurde durch hohe Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii Dr. Gustav Adolph Kloppe aus Zeig berufen, der auch sogleich am 21. April hier anlangte und, in die Stelle des verstorbenen Mücke eintretend, Tags darauf seine Wirksamkeit begann. Derselbe ist geboren zu Zeig am 15. Juli 1820 und erhielt auf dem dortigen Gymnasium seine wissenschaftliche Vorbildung in den Jahren 1832—1840. Darauf widmete er sich dem Studium der Philologie in Halle, und nachdem er daselbst im August 1844 pro facultate docendi geprüft war, begab er sich in seine Vaterstadt zurück, um am dortigen Gymnasium als Probelehrer thätig zu sein. Im März desselben Jahres erwarb er sich bei der Universität Halle die philosophische Doctorwürde. Seit dem 22. April an unserer Schule das Ordinariat in Quarta und den französischen Unterricht am ganzen Gymnasium versehen, hat er sich als einen gewissenhaften und geschickten Lehrer bewiesen und besonders die Ordnung und den Fleiß der Schüler in Quarta wohl angeregt.

Am 14. und 15. Juni wurde das Gymnasium durch den Besuch des Königl. Provinzial-Schul-Rathes Dr. Schaub geehrt. In Folge dieses Besuches ging am 23. August die hohe Verfügung ein, in welcher das Königl. Hohe Provinzial-Schul-Collegium dem hier Unterzeichneten und den übrigen Lehrern seine besondere Zufriedenheit mit ihren Leistungen ausdrückt, indem Hochdasselbe aus der angestellten Revision ersehen habe, daß sich die Anstalt in einem sehr befriedigenden Zustand befinde. Zugleich wurde die definitive Besetzung der erledigten Lehrstelle durch Ausrückung des Oberlehrers Voigtland und Dr. Nauck geneigtst angeklündigt.

Diese hohe Entscheidung erfolgte unter dem 21. Septbr. in der Art, daß Oberlehrer Voigtland in die Stelle und das Gehalt des verstorbenen Oberlehrers Mücke einrückte, Dr. Nauck dagegen in die des 2c, Voigtland, endlich Dr. Kloppe die Stelle des Dr. Nauck

als vierter Lehrer empfang, zugleich mit dem Auftrage an den hier Unterzeichneten, dem neuangestellten Lehrer Dr. Kloppe die anliegende Bestallung zu behändigen und ihn in vorgeschriebener Weise zu vereidigen. Diese Vereidigung ist am 15. Octbr. in Gegenwart des Lehrer-Collegiums vollzogen und sodann die betreffenden Verhandlungen dem Königlichen Hohen Provinzial-Schul-Collegium eingereicht worden.

Unter dem 17. Novbr. ist dem Septimus Rolle das Keflersche Legat für dieses Jahr verliehen: ingleichen ist unter dem 4. Decbr. der Wittve des verstorbenen Oberlehrers Mücke ein Erziehungsgeld von 2 Thlr. monatlich für jeden der hinterlassenen 5 Söhne in Aussicht gestellt und späterhin wirklich ertheilt worden.

Unter dem 3. März l. J. ist der Gymnasialkasse zur Deckung der Mehrausgabe für 1847 ein außerordentlicher Zuschuß von 90 Thlr. 19 Sgr. 5 pf. und zugleich an Gratificationen und Unterstügungen für den Director 50 Thlr., für den Oberlehrer Voigtland 30 Thlr., für den Alumnenspector Drban 30 Thlr., für den Cantor Heß 40 Thlr. gnädigst ertheilt worden.

E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 101, von denen 8 in Prima, 14 in Secunda, 18 in Tertia, 30 in Quarta, 31 in Quinta sich befanden. Im Wintersemester befinden sich hier 9 in Prima, 16 in Secunda, 23 in Tertia, 22 in Quarta, 30 in Quinta, zusammen 100. Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 29, ausgetreten sind 15, und zwar 4 als Abcuriënten mit dem Zeugniß der Reife, die übrigen zu anderen Bestimmungen. Die das Absolutorium empfangen haben sind folgende:

1) Franz Bornmüller, Sohn des Herrn Pastors zu Albrechts, gieng nach Halle, um Philologie zu studiren; 2) Theodor Muther, Sohn des Herrn Pfarrers zu Rottenbach, gieng nach Jena, um Theologie zu studiren. Diese beiden wurden zu Dstern absoolvirt; zu Michaelis aber 3) Hermann Deckert, Sohn des ehemaligen dritten Lehrers am hiesigen Gymnasium, blieb hier, um die Erlernung der Forstwissenschaft praktisch zu beginnen; 4) Eduard Rauch, Sohn des Herrn Oberpfarrers zu Kindebrück, gieng nach Halle, um Theologie zu studiren.

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten:

I. durch Geschenke des Königlichen Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten:

- 1) Germaniens Völkerstimmen von Firmenich. Band II. Heft 1 und 2.
- 2) Rheinisches Museum für Philologie. Neue Folge. Band V. Heft 1—4.
- 3) Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt. Band VI. Heft 1 und 2.
- 4) Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik. Band 32. 33. 34. 35.
- 5) Germania, ein vaterländisches Lesebuch, von Vogel.
- 6) Corpus Reformatorum. 14ter Band.
- 7) Spruner's historisch-geographischer Atlas. 11te Lieferung.
- 8) Hohenzollersche Forschungen und Stammtafeln des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses von Fr. v. Stillfried.

II. durch Ankauf mittelst des Walchischen und Daulingischen Fonds:

- 1) Freund's großes Wörterbuch der lateinischen Sprache. 4 Bände.
- 2) Zeitschrift für Alterthumskunde, herausgegeben von Bergk u. Cäsar. Jahrg. 1847.
- 3) Plutarchi vitae, ed. Sintenis. Vol. IV.
- 4) Schwenk, Mythologie der Römer.
- 5) Eifelin's Abbildungen der Turnübungen.

als vierter Lehrer empfang, zugleich
 gestellten Lehrer Dr. Kloppe d
 bener Weise zu vereidigen. Di
 Collegiums vollzogen und sodann
 vinzial-Schul-Collegium eingereid

Unter dem 17. Novbr. ist
 verliehen: ingleichen ist unter d
 ein Erziehungsgeld von 2 Thlr.
 gestellt und späterhin wirklich ert

Unter dem 3. März l. J.
 1847 ein außerordentlicher Zusä
 tionen und Unterstützungen für
 30 Thlr., für den Alumnenspe
 digst ertheilt worden.

E.

Die Schülerzahl betrug im
 cunda, 18 in Tertia, 30 in D
 finden sich hier 9 in Prima, 16
 zusammen 100. Aufgenommen
 und zwar 4 als Abiturienten mit
 gen. Die das Absolutorium emp

1) Franz Bornmüller,
 Philologie zu studiren; 2) Theol
 gieng nach Jena, um Theologie
 Michaelis aber 3) Hermann D
 Gymnasium, blieb hier, um die G
 Rauch, Sohn des Herrn Oberp
 studiren.

Der Lehrapparat hat f

I. durch Geschenke des Kö

- 1) Germaniens Völkerstim
 - 2) Rheinisches Museu
 - 3) Zeitschrift für deutsches
 - 4) Crellé's Journal für
 - 5) Germania, ein vaterl
 - 6) Corpus Reformatorum.
 - 7) Spruner's historisch-g
 - 8) Hohenzollersche For
- burgischen Hauses von Fr. v. St

II. durch Ankauf mit

- 1) Freund's großes Wört
- 2) Zeitschrift für Alterthu
- 3) Plutarchi vitae, ed. t
- 4) Schwentk, Mythologie
- 5) Eifel's Abbildungen

meten, dem neuanz
 ihn in vorgeschrie
 enwart des Lehrer
 glichen Hohen Pro

t für dieses Jahr
 Oberlehrers Mücke
 Söhne in Aussicht

Mehrausgabe für
 reich an Gratifica
 brer Voigtland
 eß 40 Thlr. gnä

rima, 14 in Se
 Wintersemester be
 t, 30 in Quinta,
 getreten sind 15,
 deren Bestimmun

g nach Halle, um
 zu Rottenbach,
 en absolvirt; zu
 rers am hiesigen
 nnen; 4) Eduard
 um Theologie zu

nterrichts- re.

nd 2.

. Heft 1-4.

und 2.

32. 33. 34. 35.

ernberg-Branden

ads:

r. Jahrg. 1847.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

III. durch Geschenke von Privaten:

- 1) Wilde's Rechnungsaufgabenbuch, große Ausgabe.
- 2) Militia von Dr. Starck zur Einprägung des Diociniums von Otto Schulz.
- 3) August's Logarithmen.
- 4) Loci grammatici von Gofrau, Kallenbach und Pfau.

Ankäufe für die Schülerbibliothek.

- 1) Arndt's Erinnerungen aus dem Leben.
- 2) Nicolovius, Denkschrift auf Nicolovius.
- 3) Eylert's Friedrich Wilhelm III. 3 Bände.
- 4) Schlosser, Weltgeschichte für das deutsche Volk, von Kriegel bearbeitet.
- 5) Kohlrusch, Bildnisse deutscher Kaiser.
- 6) Uhlend's alte hoch- und niederteutsche Volkslieder.
- 7) Wäßler's Heldengeschichte. 1—3. Hest.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstags den 11. April, Vormittags von 8—11 Uhr, Prüfung der beiden Elementar-Classen Sexta und Septima; von 11—12 Uhr Prüfung der Vorschule.

Mittwochs den 12. April Prüfung der Gymnasial-Classen.

A. Vormittags von 9 Uhr an:

- 1) Religion in Prima, Secunda und Tertia durch Dr. Dehler.
- 2) Geographie in Quinta durch Hef.
- 3) Geschichte in Prima und Secunda durch Voigtland.
- 4) Mathematik in den drei oberen Classen durch Dr. Nauck.
- 5) Latein in Quinta durch Urban.

B. Nachmittags von 2 Uhr an:

- 1) Latein und Griechisch in Quarta durch Dr. Kloppe.
- 2) Desgleichen in Tertia durch Dr. Altenburg.
- 3) Desgleichen in Secunda durch Voigtland.
- 4) Desgleichen in Prima durch Dr. Hartung.

Donnerstags den 13. April, Nachmittags von 2 Uhr an, Schlussfeierlichkeit.

- 1) Chöre aus Schiller's Lied von der Glocke, in Musik gesetzt von Romberg, vorgetragen vom Schülerchor.
- 2) Die wichtigsten Scenen aus dem rasenden Herakles des Euripides, nach der Uebersetzung des Directors vorgetragen von Schülern der beiden obersten Classen.
- 3) Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

**Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Anstalt
im Schuljahr 1847—48.**

Lehrer- Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der								
	Fächer.	Classen und Stunden.					Summa.	Schüler.				Abiturienten.			
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		In den Classen waren	wurden entlass. wurden aufgen. waren	find jetzt	Entlassen sind	Studien wo?	Studien was?		
Director und Professor Dr. Hartung.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	10	5	6	9			
Superintendent Dr. Dehler.	Griechisch	6	6	6	6	—	24	II.	12	10	6	16	1	Halle	Theologie.
Conrector Dr. Alten- burg.	Deutsch	2	2	2	2	4	12						1	Jena	Theologie.
Oberlehrer Voigt- land.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4	III.	16	17	10	23	1	Halle	Philologie.
Mathematicus Dr. Nauß.	Franzöf.	2	2	2	—	—	6								
Gymnasiallehrer Dr. Kloppe.	Religion	2	2	2	2	2	10	IV.	26	12	16	22	1	—	Forstwis- senschaft.
Alunnen-Inspector Urban.	Philosoph.	2	—	—	—	—	2	V.	24	23	17	30			
Cantor Hef.	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
Zeichenlehrer Reiz- hard.	Naturk.	1	1	2	2	2	8	Sa.	88	67	55	100	4	Sa.	
	Geschichte	2	3	3	2	3	13								
	Geograph.	—	—	2	2	2	6								
	Kalligr.	—	—	—	1	3	4								
	Singen	—	—	—	2	2	4								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
	Summa	31	32	32	32	31	158								

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Mai. Neuaufzunehmende haben sich ein paar Tage vorher hier einzufinden.

Dr. Hartung.